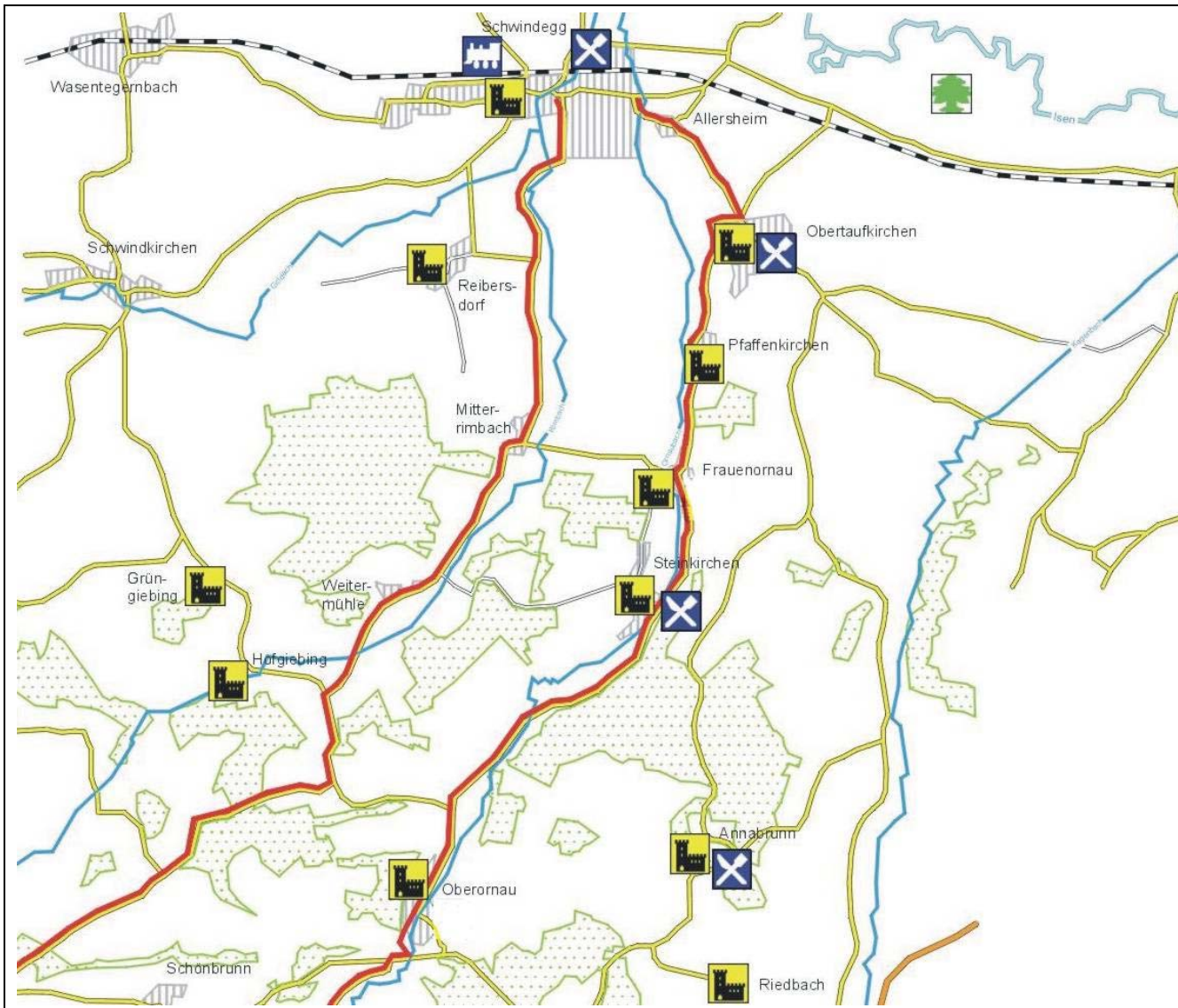



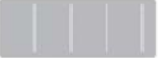














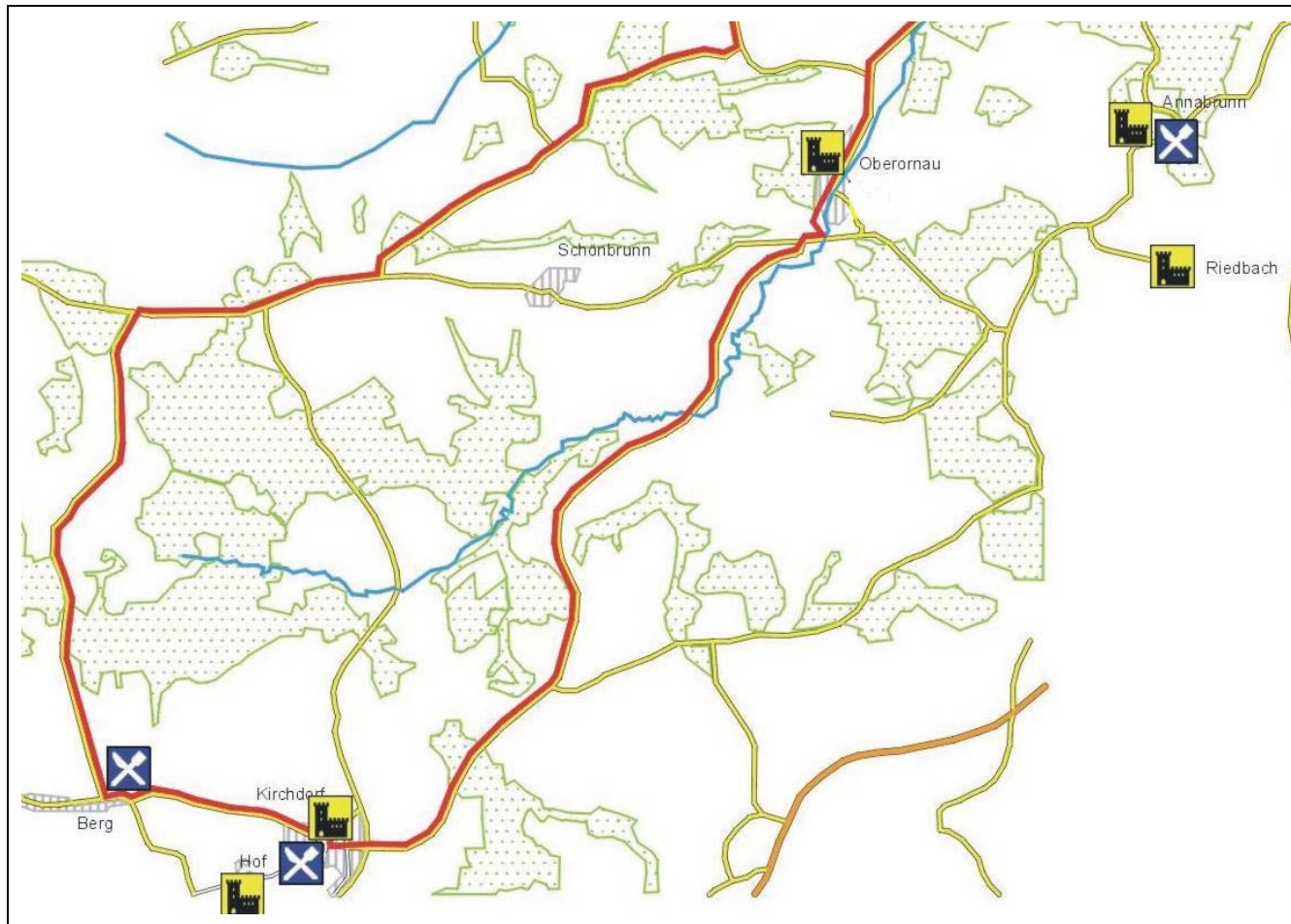
# Alpenblick-Tour (34 km)- Nordteil



## LEGENDE

	Gaststätte		Bahnhof bzw. Haltepunkt
	Schwimmbad		Ortschaft
	Naturdenkmal		See
	ausgewählte Sehenswürdigkeit (z.B. Kirche, Kloster, Schloss)		Wald
	Radweg		Bach
	Kleiner Fluss		Fluss
	Nebenstraße		Straße
	Bundesstraße		Eisenbahn

## Alpenblick-Tour (34 km)- Südteil



Radwanderweg 15: Schwindegg – Obertaufkirchen - Pfaffenkirchen – Frauenornau – Steinkirchen – Oberornau – Eigelberg – Kirchdorf – Berg – Osen  
- Haidhäusl rechts – Stift – Mais – Reinthal – Mitterimbach - Schwindegg

- ✓ Sehr schöne Strecke
- ✓ Auch als Tagesausflug geeignet
- ✓ Die Strecke kann auch von Haag aus begonnen werden

## Naturdenkmäler:

- **Thalhamer Moos**; südlich von Marketsmühle und Walkersaich gelegen, wurde das Moorgebiet früher zum Torfstich und als Streuwiese genutzt. Die schmalen Flurstücke bildeten eine wichtige Grundlage zur Ansiedelung von wertvollen Pflanzen- und Tierarten. Das Gebiet gehört heute zu einem Projekt zur Erhaltung und Verbesserung des ökologischen Wertes.

## Sehenswürdigkeiten:

### KIRCHDORF:

- Kirchdorf, **Kath. Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt**: Die Pfarrkirche (um 790 genannt) liegt auf dem Höhenzug über Schloss und Markt Haag. Um 1200 wurde durch das edelfreie Geschlecht der Gurren, den Begründern der freien Grafschaft Haag, eine dreischiffige, flachgedeckte Basilika erbaut, von der Teile erhalten sind. 1471 Neubau des Chors und Umbau des Langhauses; später Barockisierung des Langhauses und des Inneren; 1866-68 Neubau des Westturms (neugotisch). Unter dem spätgotischen, dreijochigen Chor befindet sich die sogen. **Krypta**, ein einjochiges, erhaltenes Kreuzgewölbe aus dem 13. oder 14. Jahrhundert. Die einheitliche Ausgestaltung des Innenraums mit Rokoko-Stuckierung stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Der prächtige Hochaltar (1746-49) von Johann Aichhorn enthält eine bedeutende Marienfigur des mittleren 15. Jahrhunderts, im barocken Glorienschein. Grabsteine aus dem 15.- 18. Jahrhundert; Ehemaliger Pfarrhof (1667) mit Steilwalmdach westliche der Kirche.
- Hof, **Hofkapelle**: Rechteckiger Bau mit halbrunder Apsis um 1830; Altar mit Figuren des 16. und 17. Jahrhunderts.

### OBERTAUFKIRCHEN:

- Annabrunn, **Kath. Wallfahrtskirche St. Anna**: Die Kirche wurde um 1500 erstmalig genannt, und im 17. und 18. Jahrhundert erweitert und ausgebaut. Sehenswert sind der Rokoko-Altar mit den Schnitzfiguren der hll. Josef und Joachim, wohl von Christian Jorhan d. Ä., und das schmiedeeiserne Trenngitter mit Fuggerinitialen, um 1784. Im ehemaligen Priesterhaus befindet sich heute ein Gasthaus.
- Steinkirchen, **Kath. Filialkirche St. Ulrich**: Kleine barocke Dorfkirche des 17. Jahrhunderts.
- Frauenornau, **Kath. Filial- und Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau**: Die Wallfahrtskirche, erhöht über einem Bauernweiler im Ornaual, wurde in der zweiten Hälfte des 15. Jhs erbaut und im 18. Jh umgestaltet. Die Deckengemälde von Leopold Weinmayer im Chorgewölbe und im Langhaus sind sehenswert. Ebenso der Hochaltar, prunkvolles ländliches Rokoko um 1750, mit Heiligenfiguren und die reizvollen Stuckaturen.
- Pfaffenkirchen, **Kath. Filialkirche St. Stephan**: Die kleine Kirche am Rande eines Bauernweilers wurde bereits 790 bezeugt. Ihre Sakristei besitzt ein spätgotisches Netzgewölbe.
- Oberornau, **Kath. Pfarrkirche St. Andreas**: Der pittoreske, von barocken Formen geprägte Gruppenbau (15. Jahrhundert) der Pfarrkirche liegt im Ornaual. Bauliche Veränderungen im 18.-20. Jahrhundert. Der Kircheninnenraum verfügt über eine gute barocke, teils neubarocke Ausstattung, Stuckdekorationen aus dem 18. Jahrhundert und ein Deckengemälde von Balthasar Mang (1767).
- Obertaufkirchen, **Kath. Pfarrkirche St. Martin und St. Maria Magdalena**: Die Pfarrkirche, die Friedhofskapelle, sowie das Pfarrgebäude dominieren das Ortsbild des Dorfes Obertaufkirchen über dem Isental. Die Pfarrkirche wurde um 1200 erbaut, um 1770 stark verändert und im Rokoko-Stil ausgestattet. Der Innenraum verfügt über einen prächtigen Hochaltar von 1777 und Nebenaltäre in Rokoko bzw. Neurokoko. Auch

lassen sich Fragmente gotischer Wandmalereien des 14. bis späten 16. Jahrhunderts besichtigen, die 1911 freigelegt wurden. An der Nordaußenwand des Langhauses befinden sich zahlreiche **Grabplatten der Schwindegger Schlossherren** von Pappenheim und von Haunsperg.

- Hofgiebing: Neben der **Kath. Ferialkirche St. Johann Baptist**, lag das abgebrochene Hofgiebinger Hofmarkschloss. Die Kirche, ein kleiner, im Kern mittelalterlicher Bau, wurde um 1500 erbaut und 1768 spätbarock umgestaltet. Das Kircheninnere ist durch reiche, volkstümliche Stuckierung ausgestaltet. Über der spätgotischen Eingangstür wurde 1986 eine Wandmalerei freigelegt, die eine Sonnenuhr mit Engeln und Leidenswerkzeugen Christi zeigt.
- Grüngiebing, **Kath. Ferialkirche St. Margaretha**: Kern des Gebäudes ist ein dreijochiges spätmittelalterliches Langhaus, das wohl auf älterer Grundlage errichtet wurde. Im Jahr 1694 wurde ein großer, nahezu dreiviertelrunder, heller Chor mit Kuppelgewölbe und Stichkappen angebaut. Der Hochaltar, mit Büsten der Evangelisten, vielleicht von Christian Jorhan d. Ä., stammt aus dem 18. Jahrhundert. Die Kirche wurde innen 1913, außen 1989/90 renoviert.

#### REICHERTSHEIM:

- Riedbach, **Kath. Ferialkirche St. Rupertus**: Einfaches, flachgedecktes Langhaus, dessen Mauern wohl bereits aus dem 14. Jahrhundert stammen. Die Kirche wurde innen 1959, außen 1984 renoviert. Der Chorraum ist mit volkstümlichen Rokoko-Stuck und ein Deckengemälde mit Darstellung des hl. Rupertus und der Riedbacher Kirche ausgestattet. Hochaltar aus dem 17. Jahrhundert mit den hll. Florian und Georg.

#### SCHWINDEGG:

- **Wasserschloss Schwindegg**: Das im Schwindachtal gelegene Schloss, eine einheitliche Renaissanceanlage, wurde zwischen 1594 und 1615 für den Ritter Sebastian von Haunsperg errichtet. Die geschlossene Vierflügelanlage ist von einem breiten Wassergraben umgeben. Das Schloss verfügt über einen zweigeschossigen Arkadenhof mit toskanischen Säulen, Schlosskapelle mit stuckierter Decke. An den Ecken befinden sich Türme mit Zwiebelhauben. Im 17. und 18. Jahrhundert stellte es unter häufig wechselnden Besitzern das Zentrum einer Hofmark dar. Seit dem 19. Jahrhundert wurde das Wasserschloss als Gutsbetrieb, Kriegsveteranenheim und Krankenhaus genutzt. In den Jahren 1980 bis 82 wurde das Gebäude generalinstandgesetzt und Eigentumswohnungen eingebaut. Heute ist das Schloss, das zu den bedeutendsten Renaissance-Schlössern Bayerns gehört, in Privatbesitz und der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Zum Areal gehören ein sehenswerter Park und eine Schlosswirtschaft.
- Reibersdorf, **Kath. Ferialkirche St. Nikolaus**: Der kleine, spätromanische Bau, vermutlich aus dem 13. Jahrhundert, liegt erhöht im Dorf auf einem Hügel. Der Chor mit Kreuzrippengewölbe stammt aus dem 15. Jahrhundert.

#### Einkehrmöglichkeiten:

#### KIRCHDORF:

- Unterwirt, Dorfstr. 11; Kirchdorf
- Gasthaus Kirschner, Hacklthal
- Gasthaus Grainer, Dorfstr. 1; Kirchdorf

#### OBERTAUFKIRCHEN:

- Brauereigaststätte Kamhuber, Obertaufkirchen

- Sportgaststätte Zum Faßl, Am Sportplatz 11, Obertaufkirchen
- Gasthaus Annabrunn, Annabrunn
- Gaststätte F.X. Maier, Steinkirchen

SCHWINDEGG:

- Schwindegger Ratsstuben; Mühdorfer Str. 56, Schwindegg
- Stetten- Peters; Bahnhofstr. 7, Schwindegg
- Ornaubach- Stüberl, Mühdorfer Str. 68, Schwindegg
- Da Nini, Dorfener Str. 13, Schwindegg